



Bestand	
	Biotop
	FFH-Gebiet
	Überschwemmungsgebiet HQ100 der Wörnitz
	Wiesenweg
Planung	
	Erhalt des Schilfwasser-Röhricht
	Entwicklung eines 5 m breiten Streifens aus artenreichem Saum und Staudenflur nass
	Vorkommen des vom Aussterben bedrohten Sumpflöwenzahns
	Erhalt der Weiden und seggenreichen flachen Wiesenmulden
	Entwicklung von feuchten mähbaren Vermuldungen mit einer Tiefe von 10 cm
	Bodenabtrag
	Erhalt des Wiesengrabsens
	Uferabflachung und Aufweitung in einer Breite von 5 m

Bereich 1	
Bestand	Ziel
<ul style="list-style-type: none"> - Im Südwesten Schilf-Wasserrohricht (R121) biotopkartiert mit der Nummer 7230-1200-002 "Großröhrichte entlang des Südufers der Wörnitz zwischen Felsheim und Donauwörth" - Im Norden Schilf-Wasserrohricht (R121) - Im Süden mäßig extensiv genutztes artenarmes Grünland (G212) - Im Norden und Westen Flachlandmähwiese: mäßig artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221) - Entlang des Schilf-Wasserrohrichts im Norden Wiesenweg (V332) 	Entwicklung einer ausgeprägten Flusszonierung mit Schilfwasser-Röhricht (R121), artenreichem Saum und Staudenflur nass (K133) sowie artenreichem Extensivgrünland im Süden (G214) und artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese, nass bis feucht im Norden und Westen (G222).
Maßnahmen allgemein	Herstellungsmaßnahmen
M1: Erhalt des Schilfwasser-Röhrichts	H1: 5 Jahre lang Entwicklung durch Sukzession eines 5 m breiten Streifens artenreichen Extensivgrünlands im Süden (G214) und artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese, nass bis feucht im Norden und Westen (G222)
Pflegemaßnahmen	Pflegemaßnahmen
P1: ab dem 6. Jahr abschnittsweise Mahd P2: Mahd nur bei Aufkommen von Weiden	

Bereich 2	
Bestand	Ziel
<ul style="list-style-type: none"> - Flachlandmähwiese mäßig artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221) - Biotop mit der Nummer 7230-1203-004 "Seggenreiche flache Wiesenmulden inmitten intensiv genutzter Wiesen 480 m südwestlich Kreuzhof". Großseggenried außerhalb der Verlandungsbereiche (R31) 	Umwandlung von mäßig artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221) in artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese nass bis feucht (G222) mit Vermuldungen.
Maßnahmen allgemein	Herstellungsmaßnahmen
M2: Erhalt der Vermuldung (Biotop)	H2: Bei Vorhandensein von Drainagen Sammler kappen
Pflegemaßnahmen	Pflegemaßnahmen
	P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz Keine Lagerhaltung

Bereich 3	
Bestand	Ziel
<ul style="list-style-type: none"> - Gehölze: Weiden (Salix spec.) Einzelbäume mit überwiegend einheimischer, standortgerechter Art, mittlerer Ausprägung (B312) - Biotop mit den Nummern 7230-1203-002 und 7230-1203-003 "Seggenreiche flache Wiesenmulden inmitten intensiv genutzter Wiesen 480 m südwestlich Kreuzhof". Großseggenried außerhalb der Verlandungsbereiche (R31) - Flachlandmähwiese mäßig artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221) - Vorkommen des vom Aussterben bedrohten Sumpflöwenzahns (Taraxacum friscum, RL1) 	Umwandlung von mäßig artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221) in artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese nass bis feucht (G222) mit Vermuldungen.
Maßnahmen allgemein	Herstellungsmaßnahmen
M2: Erhalt der Vermuldung (Biotop)	H2: Bei Vorhandensein von Drainagen Sammler kappen
Pflegemaßnahmen	Pflegemaßnahmen
	P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz Keine Lagerhaltung P4: Kartierung des bedrohten Sumpflöwenzahns und Erstellung eines Pflegekonzepts zum Erhalt

Bereich 4	
Bestand	Ziel
<ul style="list-style-type: none"> - Flachlandmähwiese mäßig artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221) - Biotop mit der Nummer 7230-1204-001 "Seggenreiche flache Wiesenmulden inmitten intensiv genutzter Wiesen 480 m südwestlich Kreuzhof". Großseggenried außerhalb der Verlandungsbereiche (R31) 	Umwandlung von mäßig artenreicher seggen- und binsenreicher Feucht- und Nasswiese mit Tendenz zu feucht bis frisch (G221) in artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese nass bis feucht (G222) mit Vermuldungen.
Maßnahmen allgemein	Herstellungsmaßnahmen
M2: Erhalt der Vermuldung (Biotop)	H2: Bei Vorhandensein von Drainagen Sammler kappen H3: Anlegen von feuchten mähbaren Vermuldungen mit einer Tiefe von 10 cm flache mähbare Randausbildung
Pflegemaßnahmen	Pflegemaßnahmen
	P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz Keine Lagerhaltung

Bereich 5	
Bestand	Ziel
<ul style="list-style-type: none"> - Biotop mit der Nummer 7230-1204-001 "Wiesengraben 500 m südlich von Kreuzhof" Graben naturfern (F211) - 1 m breiter mäßig artenreicher Saum und Staudenflur nass entlang des Wiesengrabsens (K123) 	Naturmaher Wiesengraben (F212) mit Aufweitungen
Maßnahmen allgemein	Herstellungsmaßnahmen
M3: Erhalt des Wiesengrabsens (Biotop)	H4: Mähbare Uferabflachung und Anlegen von mähbaren Aufweitungen mit einer Breite von 5 m mit Bereitstellung des Mähguts für andere Maßnahmen (Mähgutübertrag)
Pflegemaßnahmen	Pflegemaßnahmen
	P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz Keine Lagerhaltung

Bereich 6	
Bestand	Ziel
<ul style="list-style-type: none"> - Mäßig extensiv genutztes artenarmes Grünland (G212) - In Mitte der Wiese natürlich entstandener Hochpunkt - Im Osten (entlang der Grundstücksgrenze) nicht abgemerkter Wiesenweg (V332), der von Feldweg abgeht, Grundstücksgrenze von Nachbar nicht eingehalten - Im Süden natürlich entstandener Hochpunkt, der in eine Senke übergeht 	Umwandlung von mäßig extensiv genutztem artenarmem Grünland (G212) in artenreiche seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiese nass bis feucht (G222) mit Vermuldungen.
Maßnahmen allgemein	Herstellungsmaßnahmen
M1: Erhalt des Schilfwasser-Röhrichts	H5: Anlegen von 5 flachen mähbaren Rinnen mit einer Tiefe von 10 cm H6: Bodenabtrag H6-1: Bodenabtrag um 10 cm und Mähgut-auftrag H6-2: Bodenabtrag der Uferkante punktuell an 3 Stellen auf Niveau der Rinnen H7: Anlegen einer 10 cm tiefen Grenzmulde mit einer Breite von 5 m mit blütenreichen Hochstaudensaum
Pflegemaßnahmen	Pflegemaßnahmen
	P3: jährlich zweischürige Mahd mit Abtransport des Mähguts, Mahdpause Mitte Juni bis Ende August, alternativ Schafbeweidung Verzicht auf Düngung und Herbizideinsatz Keine Lagerhaltung P4: Mahd mit Abtransport des Mähguts nicht im Herbst

Flächenbilanz	
Gesamtfläche	71.046 m²
Abzgl. nicht aufwertbare und als Ökokonto anrechenbare Fläche	12.894 m²
R121 (Biotop 7230-1200-002)	2.651 m ²
R31 (Biotop 7230-1203-004)	3.600 m ²
R31 (Biotop 7230-1203-003)	705 m ²
R31 (Biotop 7230-1203-002)	1.238 m ²
Restfläche Vorkommen Löwenzahn	3.350 m ²
R31 (Biotop 7230-1203-001)	1.350 m ²
B312 (Weiden)	-
Aufwertbare und als Ökokonto anrechenbare Fläche	58.152 m²

Größe Kreisstadt
donauwörth

Größe Kreisstadt Donauwörth
Ökokonto Donauwörth aus Fl.-Nr. 1226, Gemarkuna Riedlinaen
Teilräumlicher Geltungsbereich 4

Änderungen	
07.04.17	Ortsbegehung und Anpassung der Maßnahmen in Abstimmung mit UNB und Vertreterin der LIFE+Projekt Heide-Allianz

Planung:	Vorhabensträger:
Becker + Haindl Architekten - Stadtplaner - Landschaftsarchitekten Klosterweg 6a 86650 Wemding Tel.: 09092 1776	Größe Kreisstadt Donauwörth vertreten durch Herrn Bgm. Neudert Rathausgasse 1 86609 Donauwörth